



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Termin Mittwoch, 15.05.2013, 17:00 bis 19:15 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Wahl der Jugendhaupt- und Hilfsschöffen Vorlage: 51-021-2013
5	Erhebungsbogen zur Produktkritik - Bereitstellung von Spielflächen Vorlage: IV-006-2013
6	Spiel- und Freiflächenkonzept Vorlage: 51-022-2013
7	Rahmenkonzept zum Kinderschutz in der Stadt Wülfrath Vorlage: 51-023-2013
8	Finanzierung Kindertagesstätten Vorlage: 51-024-2013
9	Finanzierung der Kindertagesbetreuung in Wülfrath Vorlage: IV-007-2013
10	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Herr Preuß als Ausschussvorsitzender eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Vertreter der Presse sowie die als Besucher anwesenden Bürger/-innen.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung wird festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Es liegt in der Sitzung eine geänderte Tagesordnung vor. Als TOP 9.1 wurde eingefügt: „Prüf-auftrag zur Senkung der Beitragsgebühren für Kindertagesstätten“ – Antrag der DLW.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Antrag gemeinsam mit dem TOP 9 „Finanzierung der Kindertagesbetreuung in Wülfrath“ zu behandeln.

Ansonsten wird die vorliegende Tagesordnung beschlossen.

Anmerkung des Schriftführers:

In der Niederschrift zur Sitzung finden sich beide Themen unter TOP 9

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	12
Ablehnung	-
Enthaltung	-

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift zur letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird genehmigt.



TOP 2 Befangenheitsprüfung

Es erklärt sich keines der Ausschussmitglieder zu einem der Themen der Sitzung für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen in der Einwohnerfragestunde gestellt.

TOP 4 Wahl der Jugendhaupt- und Hilfsschöffen Vorlage: 51-021-2013

Herr Flohr legt eine Liste der bisher vorliegenden Bewerbungen aus. Er fragt weitere Bewerbungen aus dem Kreis der Anwesenden ab, solche ergeben sich jedoch nicht.

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder stellen sich die anwesenden Bewerber/-innen kurz dem Ausschuss vor.

Es wird ein Gesamtabstimmung über die vorliegende Vorschlagsliste vereinbart.

Nach der Abstimmung erläutert Herr Flohr das weitere Vorgehen. Demnach wird die Liste der Vorschläge für eine Woche öffentlich ausgehängt, danach erfolgt die Weitergabe an die zuständigen Gerichte. Die endgültige Auswahl der Schöffen erfolgt von dort.

Beschluss

Die in der Sitzung vorliegende Vorschlagsliste der Bewerberinnen und Bewerber für das Jugendschöffengericht Mettmann und die Jugendkammer des Landgerichts Wuppertal wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	12
Ablehnung	-
Enthaltung	-

TOP 5 Erhebungsbogen zur Produktkritik - Bereitstellung von Spielflächen Vorlage: IV-006-2013

Herr van Hueth stellt den als Anlage zur Beschlussvorlage bereits vorliegenden Erhebungsbogen zur Produktkritik in der Sitzung vor. Er erläutert, dass das hierfür entworfene Formular als Muster dienen und in ähnlicher Form auch auf die anderen Produkte des Produktbereiches angewendet werden soll.

Frau Zur (WG) schlägt den nachfolgenden, veränderten Beschlussvorschlag vor. Der Ausschuss einigt sich darauf, diesen zur Abstimmung zu stellen.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt die Verabschiedung und Umsetzung des Erhebungsbogens 2013 zur Umsetzung des Frei- und Spielflächenkonzeptes.



Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Zustimmung	11
Ablehnung	-
Enthaltung	1

Anm.: Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 27.02.2013 beschlossen, für seinen Bereich in eigener Verantwortung den Prozess der Produktkritik / Aufgabenkritik durch Untersuchung der von ihm zu beratenden Produkte zu beginnen. Der hierzu erarbeitete Erhebungsbogen fällt somit ebenfalls in die alleinige Zuständigkeit des Ausschusses. Der TOP wurde dementsprechend –und entgegen der vorgelegten Beschlussvorlage- nicht in die Tagessordnungen der Sitzungen des Finanzausschusses (05.06.2013) sowie des Rates der Stadt Wülfrath (25.06.2013) eingebracht.

TOP 6 Spiel- und Freiflächenkonzept Vorlage: 51-022-2013

Für die Verwaltung stellt Frau Feldmann anhand einer Präsentation das Spiel- und Freiflächenkonzept der Stadt Wülfrath vor.

Anm. des Schriftführers: Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Sie erläutert, aufgrund welcher Kriterien die zukünftige Planung zur Instandhaltung und Pflege der Flächen erfolgen soll. Hierbei stellt sie heraus, dass neben der Attraktivität (Grad der Nutzung) auch die Sozialstruktur des Wohnumfeldes sowie die dortige quantitative Ausstattung mit Spiel- oder Freiflächen eine Rolle spielt.

Anhand mehrerer Rückfragen zu einzelnen Spielflächen erläutert Frau Feldmann, aus welchen Gründen diesen keine Priorität bei zukünftigen (Teil-) Sanierungen zugewiesen wurde. Sie weist darauf hin, dass dies keinesfalls den Abbau der bestehenden Flächen bedeute, sondern lediglich keine weitere Instandhaltung erfolgen soll.

So sei z.B. der Spielplatz „Kölnische Landstr.“ (Nr. 48) direkt neben dem Spielplatz „Rosenweg“ gelegen, dieser sei jedoch deutlich attraktiver. Aufgrund vorhandener Treppen sei zudem keine Barrierefreiheit gegeben. Herr van Hueth ergänzt, für den durch Anlieger gebauten Spielplatz sei lediglich keine weitere Instandhaltung, nicht aber der Abbau geplant.

Auf Anfrage des Herrn von Bögel erläutert Frau Feldmann, zur Fläche Nr. 1 in Flandersbach sei eine städtische Planung nicht möglich, da sich die Fläche weder in städtischem Eigentum noch in städtischer Pflege befände. Die Fläche sei zudem im Bebauungsplan nicht als Spielfläche ausgewiesen.

Zum bestehenden Spielplatz „Zur Hotzepar“ (Nr. 6-8) erläutert Frau Feldmann auf Nachfrage, dieser sei aufgrund seiner Lage in einem Wohngebiet mit überwiegender Einfamilienhausbebauung nicht zwingend notwendig und zudem durch seine Lage unter Hochspannungsmasten nur bedingt geeignet. Die Fläche sei inzwischen größtenteils zur Wohnbebauung freigegeben. Im Zuge einer Bebauung würde zudem an gleicher Stelle eine neue private Spielfläche entstehen.

Generell sei die Ausstattung mit Spielflächen auch abhängig von der Struktur eines Wohnquartiers. In lose bebauten Wohnumfeldern mit überwiegender Einfamilienhausbebauung sei – bedingt durch die privaten Gärten- die Bereitstellung öffentlicher Spielflächen weniger dringend als in enger bebauten Wohngebieten. Zudem sei bei der Planung zu berücksichtigen, dass ein Fußweg von bis zu 350 m als zumutbar eingestuft würde.

Herr Weiß als Vertreter des Jugendamtselternbeirates lobt die Fokussierung auf weniger Spiel-



flächen, die dafür jedoch in einem guten Zustand gehalten werden sollen. Gleichzeitig fragt er an, aus welchem Grund eine hohe Anzahl ungeeigneter Flächen aufgelistet sei. Frau Feldmann gibt hierzu an, es seien zunächst alle „möglichen“ Flächen aufgeführt worden, die Bereinigung erfolge durch das Konzept bzw. dessen Umsetzung. Herr van Hueth ergänzt, für mehrere aufgeführte Flächen gebe es vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, diese stünden zudem unter einem Finanzierungsvorbehalt.

Herr Seidler fragt an, aus welchem Grund die Umsetzung des Konzeptes mit der Spielfläche „In den Eschen“ (Nr. 42 – 44) starte solle, obwohl sich dieser Spielplatz in einem vergleichsweise guten Zustand befände.

Frau Feldmann erläutert hierzu, die Spielfläche eigne sich hierzu aus mehreren Gründen. Zum einen sei dort der Bau eines Grillplatzes möglich, zum anderen sei dort eine Modernisierung in mehreren Stufen möglich. Die Spielfläche sei zudem hoch frequentiert.

Nach eingehender Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder, den Beschlussvorschlag unverändert zur Abstimmung zu stellen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Zustimmung	11
Ablehnung	-
Enthaltung	1

Abschließend gibt Herr Preuß als Ausschussvorsitzender bekannt, dass Frau Feldmann inzwischen die Stadt Wülfrath zugunsten einer neuen beruflichen Aufgabe verlassen hat. Er dankt im Namen der Ausschussmitglieder für die langjährige gute Zusammenarbeit und überreicht ein Präsent der Ausschussmitglieder.

TOP 7 Rahmenkonzept zum Kinderschutz in der Stadt Wülfrath Vorlage: 51-023-2013

Frau Berster und Herr Neumann stellen anhand einer Präsentation das Rahmenkonzept zum Kinderschutz in der Stadt Wülfrath vor.

Anmerkung des Schriftführers: Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Das Rahmenkonzept Kinderschutz sei nicht als fertiges Konzept sondern als Prozess zu verstehen, der im Dialog mit allen relevanten Akteuren geführt werde. Ziel sei, gemeinsam mit allen Kooperationspartnern den Schutz von Kindern in Wülfrath wirksam sicher zu stellen.

Aktuell befinde sich das Jugendamt in allen Bereichen des Kinderschutzes in der Anpassung und Weiterentwicklung, z.B. von Dienstanweisungen, Verfahrensvereinbarungen, Berichtswesen / Aktenführung und der Entwicklung neuer Maßnahmen und Praxismodule. Diese würden sukzessive in das Konzept eingepflegt und in den Jugendhilfeausschuss eingebracht.

Herrn Neumann erläutert anhand der Powerpoint Präsentation die verschiedenen Bestandteile des Kinderschutzkonzeptes. Dabei seien vorhandene und geplante Maßnahmen des Kinderschutzes so zu verzahnen, dass eine tragfähige Struktur entstehe. Als Beispiel eines bereits umgesetzten Bausteines benannte er den Begrüßungsrucksack sowie die Elternpaten.

Bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben innerhalb des Allgemeinen Sozialen Dienstes sei laut Frau Berster u.a. auch ein Kinderschutzbogen als „Ampel“ in Vorbereitung. Eingehende Informationen zu einer möglichen Kindeswohlgefährdung sollen hierbei systematisch gewichtet werden („grün“ / „gelb“ / „rot“). Sollte nur ein Kriterium bei „rot“ erfüllt sein, sei unverzügliches



Tätigwerden des Jugendamtes erforderlich.

Auf Nachfrage des Herrn Bohnen zu den (zukünftigen) finanziellen und personellen Ressourcen gibt Frau Berster an, hierin liege tatsächlich das Hauptproblem in Bezug auf die zeitnahe und vollständige Umsetzung des Konzeptes. Zugunsten der notwendig umzusetzenden Maßnahmen des Konzeptes seien Umverteilungen innerhalb der Produkte des Jugendamtes notwendig und geplant.

Das vorliegende Rahmenkonzept zum Kinderschutz wird abschließend durch den Jugendhilfeausschuss in unveränderter Form verabschiedet.

Beschluss

Das vorgelegte Rahmenkonzept zum Kinderschutz in Wülfrath wird beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die jeweiligen Praxismodule in das Konzept einzupflegen und dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	12
Ablehnung	-
Enthaltung	-

TOP 8 Finanzierung Kindertagesstätten Vorlage: 51-024-2013

Herr Flohr stellt die Vorlage inklusive der aktuellen Beiträge für Kindergärten bzw. Kindertagesstätten vor.

Auf Nachfrage erläutert er, die Gesamtkosten pro Jahr für die o.g. Einrichtungen der Kindertagespflege ergäben sich aus der Summe „Zuschuss des JA + Trägeranteil“.

Als Ausgleich für das beitragsfreie Kindergartenjahr erhalte die Stadt Wülfrath eine Pauschale des Landes, diese sei jedoch nicht auskömmlich. Die Deckungslücke sei nicht exakt zu ermitteln, bewege sich aber in einer Größenordnung von ca. 50.000,00 € pro Jahr.

Herr van Hueth weist auf die jetzige einkommensabhängige Staffelung der Elternbeiträge hin. Er stellt heraus, dass eine Reduzierung der Beiträge in einer oder mehrerer Beitragsgruppen bzw. die Anhebung der Einkommensgrenzen unweigerlich zu einer Erhöhung des kommunalen Anteils an der Finanzierung führen würde.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 9 Finanzierung der Kindertagesbetreuung in Wülfrath Vorlage: IV-007-2013

Herr Seidler schlägt für die Fraktion der CDU die Gründung eines kleineren Arbeitskreises vor. Dieser soll aus Vertretern der Verwaltung sowie der Parteien bestehen und verantwortlich beschließen, welche relevanten Zahlen und Daten zusammengetragen werden sollen.

Hierdurch würde ein zu hoher Arbeitsaufwand für die Verwaltung vermieden, man könne sich zudem bereits im Vorfeld darauf verständigen, welche Daten als relevant anzusehen seien.

Herr van Hueth begrüßt den Vorschlag, da aus Sicht der Verwaltung der ursprüngliche Arbeitsaufwand mit einem riesigen Arbeitsauftrag verbunden gewesen sei.



Der Jugendhilfeausschuss einigt sich auf folgende Teilnehmer an dem zu gründenden Arbeitskreis: Herr Seidler (CDU), Herr Preuß (SPD), Frau Zur (WG), Herr Atteln (FDP), Frau Nick oder Herr May (Grüne / WGG) sowie Herr Klein (DLW). Für die Verbände sollen Herr Weiß sowie Herr Faulhaber-Birghan teilnehmen.

Herr Flohr wird zur ersten Sitzung des Arbeitskreises einladen.

Beschluss

Die Verwaltung wird gebeten, die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für die Kindertagesbetreuung in Wülfrath darzulegen mit dem Ziel, ob und wie eine Reduzierung der Beitragsgebühren für die Kindertagesbetreuung erreicht werden kann.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	12
Ablehnung	-
Enthaltung	-

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Frau Berster informiert über eine Informationskampagne der Jugendämter. Im Zeitraum 04.06. – 08.06.2013 beteiligt sich das Jugendamt der Stadt Wülfrath mit Fachkräften aus den Bereichen Tagesbetreuung, Kinder- und Jugendförderung, Allgemeiner Sozialer Dienst, Kinderschutz und der Pflegeelterngruppe mit verschiedenen Aktionen wie Elterncafés, Betreuungsangeboten und vielen Informationen.

Frau Berster weist nochmals auf das Ausscheiden der Frau Feldmann als bisheriger Abteilungsleiterin der Kinder- und Jugendförderung hin. Die kommissarische Leitung der Abteilung wird Frau Sprink übernehmen. Zudem soll eine befristete Stundenaufstockung bei verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stundenumfang einer Vollzeitstelle erfolgen. Bei gleichzeitig 1,5 Vollzeitstellen, die seit einem Jahr nicht besetzt seien, bestehe ein Prüfauftrag für den gesamten Bereich im Rahmen der Aufgabenkritik.

Herr Seidler hält einen Förderverein für das städtische Jugendhaus für wünschenswert. Trotz intensiver Suche habe sich jedoch niemand bereit erklärt, den dortigen Vorsitz zu übernehmen und somit die Grundlage für die Gründung des Vereins zu bilden.

Herr Seidler erklärt sich bereit, zunächst diese Aufgabe zu übernehmen und einen Förderverein zu gründen. Er bittet um personelle Mithilfe.



anwesend

Kreisschulamt-beratend

Frau Birgit Haske

Kinder-u. Jugendhaus-beratend

Herr Can Seyyar

Jugendamtsealternbeirat

Herr Frank Weiß

Kath. Kirchengemeinde-beratend

Herr Klaus Faulhaber-Birghan

Ev. ref. Kirchengemeinde-beratend

Herr Pfarrer Ingolf Kriegsmann

Stadtjugendring-stimmberechtigt

Frau Juliane Heinrichs

Diakonie-stimmberechtigt

Herr Rolf vom Bögel

DRK-stimmberechtigt

Frau Heike Schuster

Caritas-stimmberechtigt

Frau Barbara Tweer

Bergische Diakonie Aprath - beratend -

Frau Hilde Benninghoff-Giese

Seniorenrat-beratend

Herr Gerd Bohnen

SB-stimmberechtigt

Herr Ralf-Robert Atteln
Frau Susanne Gartmann
Frau Christel Zur



Ratsmitglied

Herr Carsten Klein
Herr Wolfgang Preuß
Herr Andreas Seidler
Frau Tabea van Hueth

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Michaele Berster
Frau Simone Feldmann
Herr Mike Flohr
Herr Stefan Ligges
Herr Udo Neumann
Herr Hans-Werner van Hueth

Wülfrath, den 24. Mai 2013

(Wolfgang Preuß)
Ausschussvorsitzender

(Stefan Ligges)
stellv. Schriftführer

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.